



I

JAHRESBERICHT 2015

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Paul Schatz Gesellschaft!

Dieser Jahresbericht ist eine veränderte Neufassung unseres Briefes vom Dezember 2015. Wir planen im Frühjahr 2017 bereits eine weitere Jahresversammlung abzuhalten. Deshalb wird der Bericht für 2016 zeitnah erscheinen können.

Ein Rückblick auf die Ereignisse von 2015 kann zeigen, welche zukünftigen Perspektiven sich ergeben. Er ist auch eine Möglichkeit, sich zu vergegenwärtigen, welche Aktivitäten uns bei den gemeinsamen Veranstaltungen zusammengeführt haben und für diejenigen, die nicht dabei sein konnten, eine Gelegenheit zumindest ein paar Stichworte zu erhalten.

Die Höhepunkte im Jahr 2015 waren sicher die Veranstaltungen bei **Eric Wasser** in Coss-willer im und am Heliodome zum Sommerfest und die Tagung in Konstanz. Dort haben wir auch unsere Mitgliederversammlung abgehalten, die mit vielen Beiträgen und Aktionen, von denen hier noch berichtet wird, zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Vorstandssitzungen wurden im Februar in Stuttgart, im Juni in Basel, im August in Konstanz und im November in Hechingen abgehalten. Da unser Verein keinen zentralen Ort mit Geschäftsstelle und Vereinsräumen besitzt, ergeben sich die Orte mehr oder weniger aus den jeweiligen Aktivitäten des Vereins und seines Vorstandes.

Die bearbeiteten Themen im Vorstand betrafen die Rechtsverhältnisse zur Paul Schatz Stiftung, die uns bei einem Treffen mit unseren Steuerberatern (**Siebeck und Tietgen**) verständlich erklärt wurden. Die Pflege unserer Webseite war ein weiteres Thema. Wir hatten bei der Vorstandssitzung in Stuttgart Gäste (**Vera Koppchel, Felix Hediger** und unseren Kassenwart **Wolfgang Steudle**) eingeladen, so konnte die Klärung der Rechtsverhältnisse zu unserer schweizerischen „Mutter“ in einer erweiterten Vorstandssitzung ausführlich besprochen werden. Auch die fehlenden Eingänge von Mitgliedsbeiträgen der letzten zwei Jahre beschäftigten uns mehrfach. Unerfreulicher Weise mussten wir Ende August ohne vorherige Kommunikation zur Kenntnis nehmen, dass unser Kassenwart **Wolfgang Steudle** seine Aufgaben für den Verein aufgegeben hat. Nun hat interimswise **Reinhard Ebser** diese Aufgabe übernommen. Auch **Alexander Heinz** hat sich leider vom Verein verabschiedet, was wir sehr bedauern.

Lemniskaten-Uhr von Felix Hediger, vorgestellt auf der Tagung 2015 in Konstanz

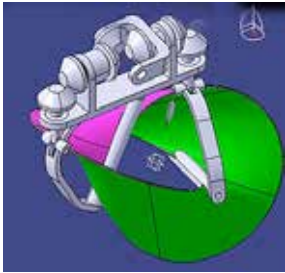




Erfreulich war, daß **Felix Hediger** die Bildung eines Beirates angeregt hat. Er hat diese Idee dann auch in Konstanz den Mitgliedern nahegebracht. Es wird sich zeigen, ob es 2016 zu einer Bildung dieses Beirates kommt.

Die Beschäftigung mit Forschungsprojekten und praktischen Umsetzungen waren 2015 unter anderem auf den Wind, das Wasser, das Licht und die Erde bezogen.

Die Erforschung der Nutzung von Windoloiden wurde mit einem Prototyp von **Felix Hediger** durch **Jonas Roloff** vorgebracht. Es gab Freilandversuche an der Nordseeküste bei Büsum, als Vorlauf zu Versuchen mit dem Wind-Oloid im Windkanal. In Bremen wurden anschließend Versuche im Windkanal von dem Verein Focke Windkanal eV., <http://www.focke-windkanal.de/de/alterstart.htm> von **Jonas Rohloff** und **Marc Wilmsen** durchgeführt. Dieses Projekt wird 2016 fortgesetzt.



Still aus der Animation
„Oloid-Pflug“ von
Johann Wolfesberger

Angeregt durch **Reinhard Ebser**, fragte **Carsten Tiede** bei **Johann Wolfesberger** nach einer Möglichkeit die Bodenbearbeitung durch ein oloidales Gerät zu realisieren. So nähern wir uns der Erde durch Umstülpung an. Ein virtueller Entwurf für einen „Oloid-Pflug“ wurde bei der Tagung in Konstanz von **Johann Wolfesberger** vorgestellt und erläutert. Ein Projekt zur Entwicklung eines Bodenbearbeitungsgeräts ist bisher noch nicht auf den Weg gebracht werden. Wer sich hierfür interessiert, den bitten wir um eine Rückmeldung bei **Reinhard Ebser**, oder **Carsten Tiede**.

Die Vorstellung einer neu entwickelten handbetriebenen „Rhythmixx“ durch **Tobias Langscheid**, zeigt, dass ein schon länger geplantes Projekt zur Erforschung der Wasserbehandlung nun vorgebracht worden ist. Hierbei besteht weiterer Handlungsbedarf in Bezug auf die Wirkungen und Anwendungen. Die Verbesserungen werden bis Mitte Januar umgesetzt. **Tobias Langscheid** hofft, die Technik für den Haushalt und für alternative pharmazeutische Prozessen und andere Anwendungen 2016 zur Verfügung stellen zu können. Auch dieses Projekt wird 2016 fortgesetzt.

Die Vorstellung einer umstülpbaren Lampe, vorgestellt von **Alexander Joly** am Tag der offenen Tür der Paul Schatz Stiftung in Basel, zeigte, daß die schon früher bei uns vorgestellte Lampe nun im Stadium der Reproduzierbarkeit angekommen ist und nach Bedarf produziert werden könnte. Eine weitere Lampe, die von **Felix Hediger** entworfen wurde, könnte ebenfalls ab 2016 produziert werden. So kommen die Umstülpung und das Licht zusammen.

Die Planungen und die Realisierung für einen Tagungsflyer und den Jahresbericht für 2014 waren weitere Aktivitäten, die der Vorstand 2015 durchgeführt hat. Querverbindungen zu Aktivitäten zur Umstülpung und zum Oloid ergaben sich auch in diesem Jahr mehrfach.

Tobias Langscheid hat uns auf dieses neue Werk von **Olafur Eliasson** aufmerksam gemacht. Siehe auch: <http://olafureliasson.net/archive/artwork/WEK108539/the-new-planet>

Der Meister hat wieder
gezaubert: Werk von
Olafur Eliasson





Die Beiträge zur Umstülpung im Internet nehmen beständig zu. Hier ein paar Beispiele: Inverting Cube von **Daniel Wall**: <https://www.youtube.com/watch?v=cpcpTOMp1DQ>
Invertible Cube **Ryser Andreas**: <https://www.youtube.com/watch?v=-AGob9sk3tI>
Es finden sich über 120 Beiträge zum Stichwort „Invertible Cube“, davon fast fünfzig neue im Jahr 2015.

Zum Sommerfest im Heliodome bleibt zu berichten, dass es ein unbeschreibliches Erlebnis ist, die Architektur des Heliodomes zu erfahren. Es wurde noch einmal deutlich, dass **Eric Wasser**, der die Architektur des Heliodomes aus dem Sonnengang im Jahreslauf entwickelte, erst später das Oloid kennengelernt hat. Hierbei wird deutlich, daß die Formen des Heliodomes mit dem Oloid übereinstimmen. Die Teilnehmer des Sommerfestes wurden sehr gut versorgt. Dafür auch an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank an Eric Wasser, seiner Familie und allen Helfern!

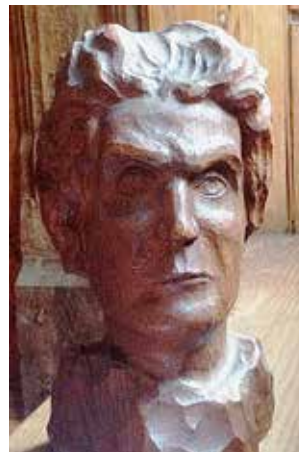
Die Tagung und Mitgliederversammlung in Konstanz war geprägt durch den Veranstaltungsort, der Geburtsort von Paul Schatz (22. Dezember 1898). „Das gutbürgerliche Elternhaus - der Vater war Stadtrat und Besitzer einer kleinen Maschinenfabrik - prägte das Leben des Jugendlichen. Die technischen Entwicklungen des neuen Jahrhunderts, insbesondere der Luftfahrt, faszinierten ihn. Im zweiten Kriegsjahr, 1916, erhielt der hochbegabte Schüler den Graf Zeppelin-Preis, ein Stipendium für die besten Leistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern.“

(von links nach rechts)

Eingang zum Zunftsaal,
Tagungsort 2015 in Konstanz

Kopf, geschnitzt von
Paul Schatz, ausgestellt
auf der Jahrestagung

Rhythmixx und
Windoloid-Prototyp



Da Paul Schatz seine Kindheit und Jugend in Konstanz erlebt hat, waren die Vorträge dieses Mal stärker auf den biographischen Aspekt ausgerichtet.

Wir hatten den alten Zunftsaal im Rosgarten-Museum zur Verfügung gestellt bekommen und erhielten eine sehr fundierte biographische Übersicht zum Leben von Paul Schatz in Konstanz und darüber hinaus. **Matthias Mochner** (Vater Samuel und Sohn Paul Schatz) schöpfte aus den Briefen von Paul Schatz an seinen Vater und Frau **Dr. Elke-Vera Kotowski** (seit 2000 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Moses Mendelssohn Zentrum in Potsdam) referierte über Theodor Lessing und Paul Schatz und erweiterte den Blick auf die Zeitgenossenschaft von Paul Schatz und die Situation der Juden in den 1920er Jahren.

Darüber hinaus wurde durch den Besuch der Ausstellung „Das jüdische Konstanz. Blütezeit und Vernichtung“ deutlich, welche Bedeutung die jüdische Herkunft der Familie Schatz und deren Umfeld in Konstanz hatte.

Ein weiterer Höhepunkt war die Exkursion zu den Flugmuseen in Friedrichshafen.

Wir fahren mit dem Katamaran über den Bodensee nach Friedrichshafen zum Dornier-Museum und zum Zeppelin-Museum. Informationen zu den beiden Museen hier:

<http://www.atelier-brueckner.com/de/projekte/dornier-museum>

<http://www.zeppelin-museum.de/de/museum/technik.php>

IV

So war diese Tagung einerseits stark historisch ausgerichtet, andererseits war unsere Zusammenkunft sehr aktuell, denn die oben genannten Themen: „Rhythmixx“ für die Wasseraufbereitung, Wind-Oloid zur Energiegewinnung, Oloid-Pflug für die Bodenbearbeitung und die umstülpbare Lampe für eine neuartige Lichtverteilung, führen uns in die Gegenwart und Zukunft.

Ein Blick auf 2016 bringt uns in einen Zusammenhang mit dem Rhein und seine Schifffahrt. So bleibt das Wasser ein Thema für uns. In Duisburg wurde das Jubiläum 300 Jahre Hafen gefeiert. Anlässlich dieses Jubiläums hat ein Boot mit Oloid-Antrieb auf dem Wasser Passagiere transportiert. So wurde nach der Hannover-Messe 2012, auf der ein Schiffsmo-
dell mit Oloid-Antrieb von der TU München ausgestellt war (**Tobias Langscheid** hat 2011 auf der Tagung in Stuttgart über den Schiffsantrieb berichtet, s.a. den Jahresbericht 2011 der Paul Schatz Stiftung), nun ein reguläres Wasserfahrzeug mit Oloid-Antrieb in einer Jungfernfahrt erfolgreich getestet. Wir werden im Jahresbericht 2016 darüber berichten.

Als Ergänzung fügen wir hier noch einen Bericht der Paul Schatz Stiftung in Basel ein.

DAS PAUL SCHATZ LABORATORIUM ENTSTEHT

Bericht zur Umsetzung des Laboratoriums

Das Jahr 2015 war ganz der Standortsicherung des physischen Paul Schatz Archivs gewidmet sowie der Einrichtung und dem Aufbau seiner inhaltlichen Vermittlung durch das Paul Schatz Laboratorium.

Der Einbau der von der Studentin für Szenografie, **Tanya Eberle** von der Fach-Hochschule Nordwestschweiz, entworfenen Küche und der Vitrinen-Elemente für die Ausstellung konnte bis zur Einweihung des Laboratoriums im September realisiert werden. Viele Besucher erfreuten sich an der positiven Ausstrahlung der neuen Farbgebung und Gestaltung der Innenräume. Zudem konnte ein erster Prototyp der StülpBAR präsentiert werden. Als ‚High-LIGHT‘ erhielt die Paul Schatz Stiftung eine Lichtinstallation des Künstlers **Ulrich Muchenberger** (Leihgabe) für die immer noch graue Tunnelleinfahrt auf den Innenhof, sodass ab sofort das Hinterhofgebäude auch von der Strasse her gut sichtbar ist.

Zusätzlich zum traditionellen Tag der Offenen Türen am 29. November fand ein Geometrie-seminar „Klingender Kubus“ mit **Dieter Junker** aus Kassel statt, Wendellicht wie Oloidleuchte wurden weiterentwickelt und Forschungen zum Windoloid konnten gefördert werden. Zudem hat sich die Paul Schatz Stiftung am Umweltag der Stadt Basel und am Wassertag der Stadt Solothurn beteiligt und eine Vortragsreihe an der Volkshochschule beider Basel durchgeführt. Die Tätigkeit der Stiftung konzentrierte sich des Weiteren auf den Schutz von Ausstellungsgütern und des Archives sowie auf die Akquisition von weiteren Finanzmitteln.

Der Stiftungsrat bedankt sich bei der Paul Schatz Gesellschaft für die zugesprochenen Gelder. Für den Stiftungsrat
Vera Koppehel

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Mitgliedern, Freunden und Interessierten der Paul Schatz Gesellschaft für Ihre Unterstützung unserer gemeinsamen Arbeit und wünsche Ihnen eine gesegnete Herbstzeit und ein fruchtbares neues Jahr.

Carsten Tiede (Für den Vorstand)

Paul-Schatz-Gesellschaft e.V.
c/o Siebeck und Tietgen
Kernerplatz 2
70182 Stuttgart

Carsten Tiede
Achalstr. 12 Sickingen
D-72379 Hechingen
fon +49 (0)7471 910 69 66

Die Paul Schatz Gesellschaft e.V.
ist auf Ihre Unterstützung angewiesen.
Durch Ihre Mitgliedschaft, eine einmalige Spende
oder eine Schenkung helfen Sie mit, die not-
wendigen Arbeiten leisten zu können.

Die Paul Schatz Gesellschaft e.V. ist ein
gemeinnütziger Verein. Ihre Spenden sind
daher steuerabzugsfähig.

Unsere Kontoverbindung:

Paul Schatz Gesellschaft e.V.
GLS-Gemeinschaftsbank Bochum eG
IBAN: DE85430609677032220801
BIC: GENODEM1GLS